

Erste Anlage in der Schweiz im Pininfarina Design

Beim Ersatzbau der Sesselbahn Stätzertäli in Lenzerheide legten die Verantwortlichen ihren Fokus auf die Nachhaltigkeit. Bereits beim ersten Bau dieser Anlage im Jahr 1994 lieferte Leitner den elektromechanischen Teil. 30 Jahre später lieferte der südtirolische Seilbahnbauer die erste Anlage in der Schweiz im Pininfarina Design.



Die neue Sesselbahn von Leitner Stätzertäli kam auf die vorhandene Betonsubstanz zu stehen.

Die Bausubstanz blieb erhalten

Um diese Aufgabe professionell angehen zu können, hat die Lenzerheide Bergbahnen AG, den Bauingenieur Thomas Joos von Alping CH Gartmann & Joos Bauingenieure AG beauftragt, die bestehenden Baukomponenten zu prüfen, welche geeignet sind für ein weiteres neues Leben mit einer neuen Sesselbahn. Denn es kann sich auszahlen bestehende Infrastrukturen zu erhalten, wenn diese mit den korrekten Massnahmen ertüchtigt werden können. Er hat dies bereits an verschiedenen Umbauten bewiesen, wie am derzeitigen Ersatzbau der Pendelbahn in Hoch Ybrig, durch eine neue neue TRI-Line Seilbahn von Doppelmayr, bei der Stützensanierung der Pendelbahn Scharmoin-Rothorn im Jahr 2016 und beim derzeitigen Umbau der 4er-Sesselbahn Stätzertäli. Bei dieser ertüchtigung der Anlage, wurden die Stützenfundamente mit Zusatzbauten verstärkt (ausser vier Stützen) und der ehemalige

Text und Bilder: Damian Bumann

Erreicht eine Seilbahn ihr Lebensalter steht der Betreiber oft vor der Herausforderung, die Anlage komplett neu zu erstellen

oder ein Retrofit durchzuführen. Des Öfteren entscheidet er sich für ein Retrofit wie das Beispiel der Sesselbahn Stätzertäli in Lenzerheide zeigt, welches eine Kosteneinsparung mit sich bringt.



Die Garagierungshalle für die Fahrzeuge aus dem Jahr 1994 wurde ertüchtigt und konnte so erhalten bleiben.



Die Montage der vier neuen Stützen wurde von der Paul Reber AG aus Schüpfheim ausgeführt.



Anlässlich der Eröffnungsfeier vom 19. Dezember 2024 zeigten sich die Akteure der neuen Anlage erfreut über das gelungene Werk: V.I. Thomas Joos, Bauingenieur, Joos Bauingenieure AG, Felix Frei, Verwaltungsratspräsident, Lenzerheide Bergbahnen AG, Martin Leitner, Vorstandsmitglied HTI-Gruppe, Othmar Kurath, Technischer Leiter, Lenzerheide Bergbahnen AG und Thomas Küng, CEO, Lenzerheide Bergbahnen AG.

Stationssteher in der Bergstation konnte durch einen Aufbau beibehalten werden. Zuvor wurde die Bewehrung mit einem Jettingverfahren freigelegt. Ebenfalls die bestehende Garagierungshalle wurde ertüchtigt.

Mit solchen ertüchtigungsarbeiten an bestehenden Grundinfrastrukturen werden Ressourcen und Kosten gespart. Damit dies gelingt, benötigt es eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bauherrn, mit der Bewilligungsbehörde, mit dem Seilbahnbauer sowie ein angemessenes Zeitmanagement. Denn die Ermittlung des Zustandes der wiederverwendbaren Infrastrukturen sowie die Integration in das Ausführungsprojekt kann bis zu zwei Jahren dauern.

Ausbau der Photovoltaik

Als Seilbahnlieferant wurde wieder Leitner ausgewählt, wie es bereits im Jahr 1994 der Fall war. Die Anlage wird weiterhin als 4er-Sesselbahn jedoch mit Hauben betrieben. Die stündliche Förderleistung beträgt 1800 Personen. Um diese zu erreichen sind 80 Fahrzeuge vom Produkt Premium Sessel EVO notwendig. Dank dem EcoDrive kann die Geschwindigkeit automatisch auf den Andrang der Gäste abgestimmt werden. Auf der Bergstation und auf der Garagierung in der Talstation sind Photovoltaikmodule aufgebaut, was für den Bauherrn eine Selbstverständlichkeit ist, welcher bereits zahlreiche Stationen mit Photovoltaikmodulen ausgestattet hat.

Und die Abwärme der Anlage wird zur Heizung der Räumlichkeiten bei der Bergstation genutzt. Für Leitner ist es die erste Anlage in der Schweiz im Pininfarina Design. Desweiteren lieferte Leitner die elektrische Steuerung. Das Förderseil lieferte die Fatzer AG. Mit einer Investition von über Fr. 8 Millionen hat die Lenzerheide Bergbahnen AG eine Seilbahn geschaffen, die nicht nur technisch auf dem neuesten Stand ist, sondern auch ökologische Verantwortung beweist.

Die Sesselbahn Stätzertäli erschliesst einen wichtigen Bereich für Familien und Kinder und bietet zahlreiche Möglichkeiten für unvergessliche Erlebnisse. Ob Nachtskifahren oder Early-Bird-Fahrten – die neue Seilbahn ist das Tor zu Winterabenteuern.



Mit dem EcoDrive kann die Geschwindigkeit automatisch auf den Andrang der Gäste abgestimmt werden.



Die elektrische Steuerung wurde von Leitner geliefert und eingebaut.